Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 33 (1967)

Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: SLOG : Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberstbrigadier Folletête †

Am 28. Oktober 1967 ist nach längerer schwerer Krankheit der Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen, Oberstbrigadier Folletête, im Alter von erst 59 Jahren gestorben.

Oberstbrigadier Folletête hatte sein Amt als Chef des Territorialdienstes der Armee und Waffenchef der Luftschutztruppen am 1. Januar 1962 angetreten. Er hat damals keine leichte Aufgabe übernommen, und er hat mit einem Instrument arbeiten müssen, dessen Konzeption im Rahmen der TO 61 ganz unglücklich etabliert worden war. Auf diese grundsätzlichen strukturellen Unzulänglichkeiten ist es auch zurückzuführen, dass ihm sein Amt in den wenigen Jahren seiner Tätigkeit wenig äusseren Erfolg gebracht hat. Um so gültiger bleibt sein Verdienst, durch seine unablässigen Bemühungen um eine Reorganisation des Territorialdienstes und um das Verständnis für eine umfassende Landesverteidigung die Geister wachgerüttelt zu haben. Er hat damit die undankbare Aufgabe eines Wegbereiters erfüllt. Es liegt nun an anderen, die Gedanken endlich in die Tat umzusetzen. -st.

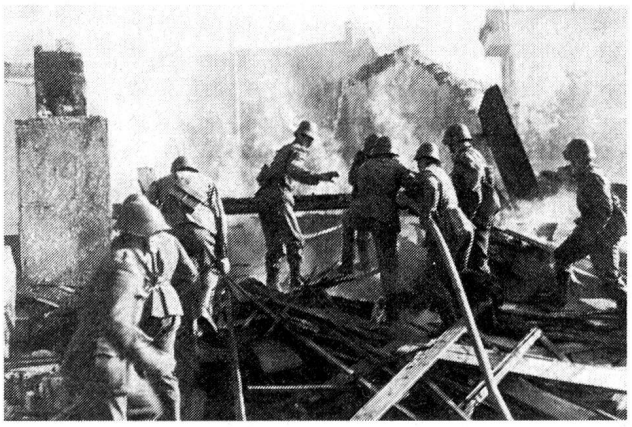
Der neue Chef der ATLT Oberst i. Gst. Borel

Mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1968 hat der Bundesrat als neuen Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen Oberst i. Gst. Borel gewählt und ihn gleichzeitig zum Oberstbrigadier befördert. Die Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft heisst ihn als neuen Waffenchef der Luftschutztruppen herzlich willkommen, entbietet ihm zu seiner Aufgabe ihre besten Wünsche und hofft darauf, bei ihm die Aufgeschlossenheit und das Verständnis finden zu dürfen, die unserer Truppe zukommen. -st.

Harte und realistische Ausbildung der Offiziere der Luftschutztruppen

-ha- Unter den Augen zahlreicher Besucher aus Armee und Behörden fand in Münchenbuchsee eine Demonstration statt, die instruktiv Einblick in die Arbeit der Luftschutztruppen, in die harte und realistische Ausbildung der Offiziere dieser Truppe bot. Der Kommandant der Ls-Offiziersschule in Lyss und Sektionschef in der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen, Oberst i. Gst. Jean-Louis Jeanmaire, begrüsste die Gäste und gab in einigen Ausführungen einen Ueberblick der Entwicklung und der Aufgaben der Luftschutztruppen im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung und im Dienste des

Das Uebungsobjekt, präpariert und eingeteilt, um den Luftschutztruppen für eine Reihe von Einsatzübungen zu dienen. Der Brand ist gelegt. Vorher wurden unter den Trümmern und im Keller die Figuranten untergebracht, die nur nach schwerer Räumungsarbeit in einem Chaos von Holz, Eisenträgern und eingefallenen Mauern erreicht werden können.

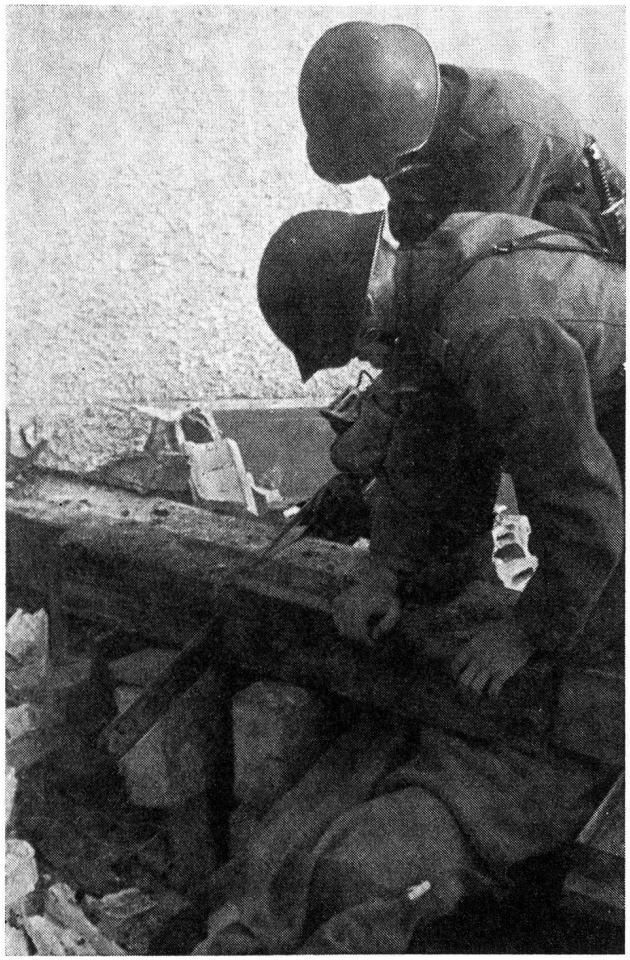


Der Aspirantenzug, eingeteilt in Feuer- und Rettungsgruppen, ist angetreten, um im Zusammenspiel von Wasser und Bewegung eine Bresche zu schlagen und dort durchzubrechen, wo der Weg zu den Verschütteten freigelegt werden muss. Die Löschtrupps öffnen und sichern den Rettungstrupps den Weg.

Balken und Holztrümmer, die den Weg versperren, werden mit der Motorsäge bearbeitet und der weitere Vormarsch freigelegt, um dann auch mit anderen Trümmern fertig zu werden.

Aus den Trümmern geborgen, muss auf dem Rettungsbrett sachgemäss der Abtransport in die Wege geleitet werden, um die Verletzten sorgsam der Ersten Hilfe zuzuführen.

Zivilschutzes. Er unterstrich, dass man bei der Schaffung der Truppenordnung 1951 mit Recht nicht davor zurückgeschreckt sei, bei der Armee einen Aderlass zugunsten des Schutzes der Zivilbevölkerung vorzunehmen. Ein solcher Aderlass, der damals selbstverständlich hingenommen wurde, ist leider heute wieder umstritten, obwohl er sich im Interesse eines schlagkräftigen Zivilschutzes aufdrängt. Oberst Jeanmaire verwies auch auf das kürzlich erschienene neue Reglement für den Einsatz der Luftschutztruppen, das ihre



Die Rettungstrupps stossen auf die ersten Verschütteten, die es mit technischer Beihilfe zu befreien gilt.

Die Rauchentwicklung hemmt das weitere Vorgehen. Eine Gruppe mit Sauerstoffgeräten wird eingesetzt, um in die Tiefe des Kellers vorzustossen, ihn nach Verschütteten abzusuchen und sie zu bergen.
Aufnahmen: Herbert Alboth, Bern

Zuteilung an einzelne Städte und dichtbesiedelte Gebiete unterstreicht und im Sinne der Weisungen des Bundesrates festhält. Die Truppen dürfen auch künftig ihrem Zweck nicht entfremdet werden und müssen zum unmittelbaren Einsatz bereit stehen, soll ihre zweckmässige Ausrüstung und Ausbildung sinnvoll und rasch genutzt werden. Für die schwere Aufgabe, der Zivilbevölkerung in Katastrophengebieten beizustehen, braucht es gründlich ausgebildete Truppen; jedes Improvisieren ist eine Utopie. Das bewies auch die von den Zuschauern mit grösster Aufmerksamkeit verfolgte Demonstration, von der unsere Bildfolge berichtet.

Reorganisation und Ausbau der ATLS

-ch. Im Zusammenhang mit dem Führungswechsel in der ATLS bahnt sich nun auch eine strukturelle Umgestaltung dieser Dienstabteilung an. So ist bereits auf Jahresbeginn eine saubere interne Trennung der beiden Arbeitsgebiete Territorialdienst und Luftschutztruppen vorgesehen, die je einem Unterabteilungschef anvertraut werden sollen. Auf weitere Sicht sind zusätzliche Massnahmen vorgesehen, welche allerdings der parlamentarischen Zustimmung bedürfen. Alles deutet aber daraufhin, dass auf die berechtigten Forderungen, wie sie die Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft bereits vor über zwei Jahren gestellt hat und die auf eine leistungsfähige Dienstabteilung für unsere Truppe zielten, nun doch eingetreten worden ist und dass damit Aussicht besteht, es werde jene leistungsfähige Dienstabteilung mit einem für unsere Truppe vollamtlich tätigen Waffenchef geschaffen, die längst nötig ist. Sie wird dann auch endlich dem Zivilschutz ein vollwertiger Partner.

LOG Zürich

Im Rahmen des Tätigkeitsprogramms 1967/68 finden folgende Veranstaltungen im ersten Vierteljahr des neuen Jahres statt:

19. Januar: Vortrag mit Bilddokumentation von Dr. Ing. W. Heierli, Mitglied der Studienkommission für Zivilschutz des EJPD.
«Die technischen Weisungen für den Privatschutzraumbau 1966.»

Der Referent wird über den Rahmen der TWP 66 hinaus grundsätzliche Fragen des Schutzraumbaus und der Parade gegenüber den modernen Massenvernichtungsmitteln aufgreifen.

7. März: Vortrag von Major i. Gst. Dr. G. Däniker.
«Die militärpolitische Lage am Ausgang der sechziger Jahre.»
Der in jüngerer Zeit durch seine brillanten Publikationen bekannt gewordene Militärpublizist wird seine Analyse der Lage vermitteln, die ein wesentlicher Beitrag zu unserer eigenen Standortbestimmung sein wird.

Neben den Mitgliedern der LOG Zürich stehen diese Veranstaltungen auch Funktionären des Zivilschutzes und Offizieren des Territorialdienstes offen. Die Einladungen werden jeweilen etwa zwei Wochen zuvor zugestellt.

Redaktion: Allg. Teil: Oblt. Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn. Teil SLOG: (Beiträge direkt an diese Adresse): Major H. Stelzer, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich. Teil SGOT: Major H. Faesi, Spitalgasse 31, 3000 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn. Redaktionsschluss für Nr. 1/2: 31. Januar 1968.

Druck, Verlag und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, Telefon (065) 2 64 61. Annoncen-Regie: Annoncen-Abteilung Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, und Brunner-Annoncen AG, Postfach, 8036 Zürich. Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 13.—, Ausland Fr. 18.—. Postcheckkonto 45 – 4.